

# Kirchen öffnen Flüchtlingen ihre Türen

Die katholische und die reformierte Kirche des Kantons Freiburg lancieren gemeinsam eine **Aktion**, um Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Jede Pfarrei, jedes Kloster und jeder Kirchenmitarbeiter ist aufgefordert, nach freiem Wohnraum zu suchen.

URS HAENNI

«Als Institution Kirche war es an der Zeit, dass auch wir uns auf den Weg machen.» Mit diesem Weg meint Bischofsvikar Rémy Berchier die Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge.

Nachdem bereits im Verlauf der Woche eine private Träger-schaft «Wagen wir Gastfreundschaft» aufgerufen hat, sich bei ihr zu melden, wer Wohnraum für Asylsuchende anzubieten hat (FN vom Donnerstag), lancieren nun die katholische und die reformierte Kirche des Kantons Freiburg einen ähnlichen Appell. Alle kirchlichen Institutionen und das kirchliche Personal sollen prüfen, wo verfügbare Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden können.

An einer gemeinsamen Pressekonzferenz gestern in Villars-sur-Glâne haben die Kirchen ein Faltblatt und eine Botschaft an die Pfarreien und Kirchgemeinden präsentiert, mit der sie ihre Botschaft verbreiten wollen. «Wir richten uns an alle Pfarreien, religiösen Gemeinschaften, Klöster und Glaubensstätten», sagte Berchier. Der Aufruf soll diesen Sonntag auch an den Messen und Gottesdiensten im Kanton wiederhallen. Für Berchier ist klar: «Jede Pfarrei soll

eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien aufnehmen, und zwar für sechs bis zwölf Monate. Das Angebot soll gratis sein; es soll keine Miete erhoben werden.» Für den Bischofsvikar gibt es im Kanton ein grosses Potenzial mit knapp 160 Pfarreien und 200 Kirchenangehörigen und dem leer stehenden Raum in Klöstern.

Die Freiburger Kirchen nehmen so einen Appell auf, den Papst Franziskus letzten Sonntag an die Gläubigen in aller Welt gerichtet hatte (siehe Kasten). Allerdings verwehrt sich Berchier dagegen, dass die Freiburger Kirchen von Rom aufgefordert werden müssten, um zu reagieren: «Wir hatten uns schon vorher für diese Aktion entschieden. Papst Franziskus bestärkte uns darin.» Auch habe am Dienstag ein längeres Gespräch zwischen der kirchlichen Aktionsgruppe und Staatsrätin Anne-Claude Demierre (SP) stattgefunden. Eine Partnerschaft wurde vereinbart.

## «Keine Konkurrenz»

Die Kirchen gehen einen ähnlichen Weg, wie die private Aktionsgruppe «Wagen wir Gastfreundschaft». Sie suchen nach Wohnraum und melden das Angebot dann dem Kanton weiter. Dieser prüft die An-



Die Kirchen wollen mithelfen, mehr Licht ins Leben der Flüchtlinge zu bringen.

Bild Charles Ellena/a

gebote, vermittelt und gibt die Betreuung dann dem Unternehmen ORS weiter. Die Kirchen wollen der privaten Aktionsgruppe keine Konkurrenz machen, so Berchier. Diese richte sich an Unterkünften bei Familien und Privaten. Das Angebot sei komplementär zu verstehen.

Doch die Aktion der Kirchen, gemäss Berchier eine «ökumenische Premiere», habe zwei Achsen: «Öffnen Sie die Tür» und «Öffnen Sie Ihr Herz.» Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser präzisierte, dass die Kirche nebst dem Wohnraum auch mit einem Betreuungsangebot hel-

fen wolle: «Wir haben viele Ressourcen, etwa für Sprachkurse. Der Staat wird prüfen, ob unsere Vorschläge realistisch sind.» Die katholische und die reformierte Kirche haben für diese gemeinsame Hilfsaktion einen Rat mit Vertretern beider Kirchen auf die Beine gestellt.

## Asyl:

### Papst gab den Tarif durch

Papst Franziskus hatte sich am Sonntag deutlich gegen die Errichtung von Grenzzäunen ausgesprochen: Es sei eine Form von Gewalt, «Menschen zurückzudrängen, die vor unmenschlichen Bedingungen in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft fliehen.» Daraufhin forderte der Papst Pfarreien, religiöse Gemeinschaften, Klöster und Heiligtümer auf, Flüchtlingsfamilien aufzunehmen. Das wäre eine konkrete Geste der Solidarität und der christlichen Nächstenliebe zum bevorstehenden Jahr der Barmherzigkeit. Bereits in anderen Kantonen sind Aktionen von Kirchen angelaufen. In Freiburg hat Bischof Charles Morerod die Bürgerinitiative zugunsten der Flüchtlinge gewürdigt, an der auch Dompst Claude Ducarroz mitwirkt. «Nach dem Evangelium ist es unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen», sagte Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser. «Es gibt nur eine Humanität, und die ist nicht an eine Religion gebunden.» *uh*

Inserat

**7 JAHRE KIA GARANTIE** **7 JAHRE KIA ASSISTANCE** **7 JAHRE MAP UPDATE**

Mehr Auto fürs Geld  
[www.kia.ch](http://www.kia.ch)

## Attraktiver Family Car mit 7 Plätzen.

## Kia Carens

**Swiss Eco Edition**  
**Carens**

inkl. Euro-Paket von CHF 7'100.-

plus Euro-Bonus  
**1'000.- CHF**

Ihr Vorteil CHF  
**8'100.-\***

gegenüber Modell Trend

**Mehrausstattung Swiss Eco Edition:**  
7" Navigationssystem mit Rückfahrkamera, Panoramadach, LED-Rückleuchten, Sitzbezüge Leder, Lichtsensor, 4 Leichtmetall-Winterräder 16", Bodenteppiche, Sonnen-/Eisschutz für Windschutzscheibe (Abdeckung), Safety Bag, Schlauch, Swiss Eco Edition Badge.

HVS Zürich

Wer sagt denn, nur Kinder können Eltern bewegen? Der attraktive Family Car begeistert alle Mütter und Väter. Stilvoll mit konkurrenzloser Luxus-Ausstattung und viel Raum für Freizeit, Sport und Reisen. Der Carens überzeugt sowohl mit seiner schön gezeichneten Linie wie auch mit seinen grosszügigen inneren Werten. Und das sicher, komfortabel und sparsam.

**Carens 1.6 L GDI 135 PS 7-Plätzer CHF 26'950.-**

Abgebildetes Modell: Kia Carens 1.7 L CRDi man. Swiss Eco Edition 7-Plätzer CHF 28'950.-, 4,5 l/100 km, 118 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse A, Kia Carens 1.7 L CRDi aut. Swiss Eco Edition 7-Plätzer CHF 30'550.-, 4,8 l/100 km, 127 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse B, Kia Carens 1.6 L GDI man. Swiss Eco Edition 7-Plätzer CHF 26'950.-, 6,2 l/100 km, 143 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse D, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g CO<sub>2</sub>/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.).  
\* Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.10.2015 oder solange Vorrat. Bei allen Preisen Euro-Bonus CHF 1'000.- inbegriffen.

**3,9% KIA LEASING** **Rechnungsbeispiel 3,9% Leasing:** Carens 1.6 L GDI Swiss Eco Edition, Listenpreis CHF 27'950.- minus Euro-Bonus CHF 1'000.-, Nettopreis CHF 26'950.-, Leasingrate CHF 312.50, Leasingzins 3,9%, eff. Leasingzins 3,97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



1716 Plaffeien Garage/Carrosserie E. Zahnd AG, 026 419 99 10; 1723 Marly Emil Frey SA, 026 439 99 00